Gemeindebrief Nr. 64

der evangelischen
Trinitatiskirchengemeinde
in Wehrda

Dezember 2008 – Januar – Februar 2009

- Einführung von Pfarrerin Bettina Mohr
- Ein Brief aus Kombolcha
- Gemeindefahrt 2009

Dieser Rückblick auf das Kirchenjahr wird auf Seite 15 erläutert.

Liebe Leserin, lieber Leser,

im kommenden Jahr 2009 hat die Redaktion wieder einen elektronischen Adventskalender geplant. Hinter jedem Fenster könnte dann Ihre Krippengeschichte stehen. Was heißt das?

Nun, ganz konkret möchten wir 24 Weihnachtskrippen fotografieren und die eine oder andere Begebenheit über diese Krippe erfahren. Vielleicht sind Sie auf kuriosem Wege an diese Krippe gekommen? Wann bauen Sie die Krippe auf? Was ist Ihnen an der Krippe und Ihren Figuren wichtig? Worauf achten Sie bei der Dekoration? Sie sehen, es gibt also viele Fragen, die uns Ihre Krippen im nächsten Jahr näher bringen könnten. Wenn wir im Advent 2009 hinter einem der 24 Türchen Ihre Weihnachtskrippe entdecken dürfen, dann sagen Sie uns einfach in diesem Dezember Bescheid, und wir fotografieren Ihre Krippe an einem vereinbarten Termin. Das wird sicherlich nicht lange dauern und für Ihre Krippengeschichte haben Sie dann immer noch Zeit bis zur Abgabe. Machen Sie mit?!

Joachim Striepecke

IMPRESSUM

Redaktionskreis:
Pfarrerin Bettina Mohr (V.i.S.d.P.), Stefan Aumann, Dr. Hans-Gerd-Lehmann, Heinz Rau, Dr. Erich Seitz, Joachim Striepecke
Anschrift:
Pfarrerin Bettina Mohr,
Magdeburgerstr. 3, 35041 Marburg
Internet:
www.trinitatis-kirche.de

Bankverbindung:
Trinitatiskirche Wehrda (Kirchenkreisamt),
Sparkasse Marburg, Kto. 12467,
BLZ 53350000
Auflage:
2.200 Exemplare
Druck:
Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Titelbild:
Krippenbild aus Äthiopien (siehe S. 10)
Redaktionsschluss (nächste Ausgabe):
15. Februar 2009

Alles ist möglich

Pfarrerin Bettina Mohr

„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich." (Lukas 18,27)

Die Worte der Jahreslosung für das kommende Jahr 2009 erinnern mich sehr an unseren Aufenthalt in Äthiopien. Mitte Oktober bin ich mit einer Delegation aus unserem Kirchenkreis Marburg-Land nach Äthiopien gereist, um die Kinder und Jugendlichen zu besuchen, die im Rahmen des Projektes „Straßenkinder in Addis Abeba" finanziell unterstützt werden.

Mit vielen Eindrücken und Erfahrungen bin ich nach einem dreiwöchigen Aufenthalt zurückgekehrt. Eine Erfahrung ist diese: Alles kann möglich werden, wenn man nur Gott darum bittet.

„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich." Dies ist für viele äthiopische Christinnen und Christen eine ganz selbstverständliche Aussage. Der Glaube, dass alles Gute in ihrem Leben von Gott kommt und man immer und überall mit Gott rechnen kann, spielt in ihrem Leben eine große Rolle.

Hier ein Beispiel: Unser Reisebegleiter und Hauptkoordinator für unser Projekt, Ato Tarekegn, erzählte uns von einer psychisch erkrankten Frau, die mehrere Monate als Bettlerin vor dem Tor der Synode der Mekane Yesus Kirche lebte und bettelte. Er wollte für Hilfe sorgen. Doch lange Zeit fand er niemanden, der sich um die Frau kümmern wollte. Er fragte bei allen christlichen Gemeinden in der unmittelbaren Nachbarschaft an – ohne Erfolg.

Doch dann sagte er zu uns: „And then the Lord came." Bei dieser Einleitung ahnten wir Zuhörenden, dass sich nun etwas Grundlegendes an der Situation ändern würde.

Und tatsächlich: „Der Herr kam" und der armen Frau wurde geholfen. Die katholische Gemeinde, die zunächst jede Hilfe für die Frau abgelehnt hatte, hat sich schließlich doch ihrer angenommen und sich darum gekümmert, dass sie nun von den Theresa-Schwestern versorgt wird.

„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich."

Dieser Satz ist einem Gespräch entnommen, das Jesus mit einem reichen, frommen Mann führte. Dieser fragte Jesus um Rat, wie er denn das ewige Leben erlangen könnte.

Jesus forderte ihn auf, auf seinen gesamten Besitz zu verzichten. Da wurde der reiche Mann sehr traurig, denn dies konnte er nicht.

Das nun folgende Jesus-Wort ist sprichwörtlich geworden:

„Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr geht, als dass ein Reicher in das Reich Gottes kommt."

Diejenigen, die das Gespräch mit anhörten, waren über diesen schroffen Gegensatz von Reichtum und Reich Gottes erschrocken und fragten sich, wer denn dann überhaupt selig werden könnte.

Jesus antwortete darauf mit den Worten unserer Jahreslosung 2009: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich."

Mit diesem seinem Wort endet das Gespräch doch noch hoffnungsvoll. Jesus hält nämlich ein Leben, das uns ohne Aussicht erscheint, in einer von Nächstenliebe und Menschlichkeit getragenen Gemeinschaft für möglich.

Viele Menschen, die wir in Äthiopien getroffen haben und denen durch Spendengelder aus Marburg-Land geholfen wird oder wurde, empfinden dies auch so.

Sie haben uns gegenüber ihre tiefe Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht und ihre Freude darüber, dass es in einem Land weit entfernt von Äthiopien so viele Menschen gibt, die an sie denken. Für sie sind alle Spender und Spenderinnen Werkzeuge Gottes, die ihnen ein Leben in Würde ermöglichen.

„Durch eure Spenden können wir wie Menschen leben", diesen Satz haben wir häufig gehört. Für die Ärmsten der Armen in einem Land wie Äthiopien gibt es keine Möglichkeiten, aus einem Leben in Armut auszubrechen.

Doch „was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich." Deshalb bleibt es unsere Aufgabe, das Unmögliche möglich zu machen.

Darum bitte ich Sie auch weiterhin, das Projekt „Straßenkinder in Addis Abeba" zu unterstützen, um vielen Menschen eine Lebensperspektive zu geben.

Ihre Pfarrerin Bettina Mohr

Gemeindefreizeit in Niedenstein

Am letzten Wochenende in den Sommerferien 2009, vom **21.-23. August**, ist eine Gemeindefreizeit im Ev. Freizeitheim in Niedenstein (Nähe Baunatal) geplant, zu der Gemeindeglieder aller Altersstufen ganz herzlich eingeladen sind. Es gibt insgesamt 50 freie Plätze. Weitere Informationen liegen im Gemeindebüro aus. Interessierte können sich dort anmelden. Natürlich kann man sich auch im Internet über das Freizeitheim informieren.

Kindergottesdienst

Am **3. Advent** findet wegen des Einführungsgottesdiensts (siehe Seite 9) kein Kindergottesdienst statt.

Am **4. Advent** ist Gottesdienst trotz Weihnachtsferien!

Adventsandachten am Dienstag

Auch in diesem Jahr werden wieder Adventsandachten stattfinden. Zwei Adventsandachten mit Advents- und Weihnachtsgeschichten und Weihnachtsgebäck sind für **Jung und Alt** geplant: am **2. und 16. Dezember jeweils um 18 Uhr.**

Adventsandachten am Mittwoch

Für die **Erwachsenen** werden Adventsandachten am **10. und 17. Dezember jeweils um 19 Uhr** angeboten.

Neujahrsgottesdienst der Wehrdaer Gemeinden

Am **1.1.2009** um **17 Uhr** beginnen alle christlichen Gemeinden Wehrdas das neue Jahr mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der neu gestalteten Evangeliumshalle.

Der Gottesdienst wird in diesem Jahr von Pfarrer Nentwich gestaltet.

„Wie soll ich dich empfangen,
Und wie begegn' ich dir,
O aller Welt Verlangen,
O meiner Seele Zier?
O Jesu, Jesu, setze
Mir selbst die Fackel bei,
Damit, was dich ergötze
Mir kund und wissend sei."

Sternsingersonntag

Am Sonntag, dem **18. Januar**, gehen die Sternsinger wieder von Haus zu Haus, um einen Segen „Christus mansionem benedicat“ (Gott segne das Haus) zu überbringen.

Dabei sammeln sie auch Geld für bedürftige Kinder in aller Welt.

Im Gottesdienst für Jung und Alt werden die Sternsinger unserer Gemeinde ausgesandt.

Die Kinder, die bei der Sternsingeraktion mitmachen wollen, sind herzlich eingeladen, am Freitag, dem **16. Januar um 16.30 Uhr in die Trinitatiskirche** zu kommen, um die Lieder und Texte zu üben.

Alle Erwachsenen, zu denen die Sternsinger kommen sollen, können sich bis zum **9. Januar** im Gemeindebüro anmelden.

Informationsveranstaltung zur Äthiopienreise

Vom 15. Oktober bis zum 4. November 2008 reiste eine Delegation aus unserem Kirchenkreis nach Äthiopien. Sie besuchten u. a. die Kinder und Jugendlichen, die im Rahmen des Projektes „Straßenkinder in Addis Abeba“ unterstützt werden. Der Delegation gehörten auch Pfarrerin Bettina Mohr und Stefan Aumann an.

Beide sind mit vielen Eindrücken zurückgekommen und möchten diese mit Interessierten aus der Gemeinde teilen.

Daher laden wir ganz herzlich zu einem Informationsabend am Mittwoch, dem **28. Januar 2009, um 20 Uhr** in den großen Gemeinderaum der Trinitatiskirchengemeinde ein.

Besuch der Gemeinde von Harar

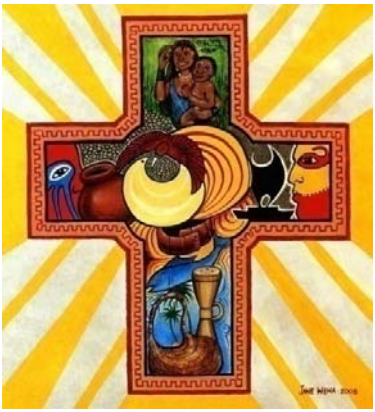
Anmeldung zum Konfirmanden-unterricht 2009

Jugendliche aus unserer Gemeinde, die zurzeit die 7. Klasse besuchen, können sich bis zum **20. Februar 2009** im Gemeindebüro bei Frau Henkel zum Konfirmandenunterricht anmelden.

Der Unterricht wird im Mai 2009 beginnen.

Weltgebetstag 6. März 2009

Viele sind wir, doch eins in Christus



Wenn wir bei uns in land mit den Weltgebetstagsgottesdiensten beginnen, ist in Papua-Neuguinea (PNG) schon alles vorbei. Die große Insel und die rund 600 kleineren, die den Staat PNG ausmachen, liegen für uns „am anderen Ende der Welt“, neun Stunden uns voraus.

Viele sind wir, doch eins in Christus. Fast beschwörend können die Weltgebetstagsfrauen das Motto ihres Gottesdienstes sagen und beten. Ihr Land, in dem außer der Amtssprache Englisch und „Tok Pisin“, dem Pidgin Englisch, mehr als 800 Sprachen von ebenso vielen Ethnien gesprochen werden, braucht in seiner Vielfalt den einigenden Glauben an Christus. Darum wählten sie aus dem Römerbrief den Text von dem *einen* Leib der Gemeinde, in dem alle untrennbar zueinander gehören, weil Gott es so will. Und doch bleibt der Friede untereinander ein immer gefährdetes, zerbrechliches Gut. Mit Mut, Phantasie und Zähigkeit versuchen Frauen in PNG, für Frieden zu arbeiten. In ihren Familien, zwischen Clans und Stämmen und bis in die Politik hinein. Mit Erfolg retten sie Leben. Wie damals in Ägypten drei Frauen miteinander den kleinen Mose aus dem Nil erretten. Mit dieser Geschichte wollen sie mit uns und aller Welt Gottesdienst feiern.

Seniorennachmittag 12. März 2009

Nachdem im vergangenen Advent die Töpferstunde mit Frau Erika Humpert großen Anklang gefunden hatte, möchten wir ein solches Angebot wiederholen, und zwar im kommenden Jahr in der Zeit vor Ostern. Sicherlich hat Frau Humpert dann ein österliches Motiv bereit.

Der Termin ist schon abgesprochen. Der Seniorennachmittag findet am Donnerstag, dem **12. März 2009** ab 15.30 Uhr statt.

Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Bettina Mohr

Dr. Hans-Gerd Lehmann

Seit nunmehr 2 1/2 Jahren kennen und schätzen wir unsere Pfarrerin Bettina Mohr. Deshalb freuen wir uns sehr, dass sie am 3. Advent endgültig als Pfarrerin für unsere Trinitatiskirche eingeführt werden wird.

Wir laden herzlich ein zu einem feierlichen Gottesdienst am

14. Dezember um 14.30 Uhr.

Dieser Gottesdienst wird musikalisch von unserer Kantorei und dem Posaunenchor unserer Gemeinde mitgestaltet.

Im Anschluss findet ein Empfang in der Kirche statt, zu dem Getränke und Gebäck angeboten werden.

Wir freuen uns auf dieses Ereignis und auf möglichst viele Besucherinnen und Besucher.

„Ich lag in schweren Banden,
Du kommst und machst mich los;
Ich stand in Spott und Schanden,
Du kommst und machst mich groß
Und hebst mich hoch zu Ehren
Und schenkst mir großes Gut,
Das sich nicht läßt verzehren,
Wie irdisch Reichtum tut.“

Paul Gerhardt, 1653

Schnappschuss:

Erntedank-Kindermusical 2008,

Zum Titelbild

Stefan Aumann

Auf dem Titelbild unseres Gemeindebriefs sehen Sie einen Ausschnitt aus einer äthiopischen Darstellung des Geschehens im Stall von Bethlehem. Solche Bilder mit religiösen Motiven sind in Äthiopien sehr verbreitet. Sie werden – wie in unserer Vorlage – zumeist auf Ziegenleder gefertigt zum Verkauf angeboten.

Ochse und Esel dürfen natürlich auch in einer äthiopischen Weihnachtsszene nicht fehlen. Schon seit dem frühen 4. Jahrhundert begegnen sie in Darstellungen der Geburt Christi. Sie verweisen auf Jesaja 1,3: „Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn."

Esel bzw. Maultiere, Rinder mit ihrem charakteristischen Buckel, Schafe, aber auch Ziegen und Kamele waren unsere ständigen Begleiter, wenn wir im Land zu den Gemeinden unterwegs waren, die im Rahmen des Straßenkinder-Projekts gefördert werden. Unzählige Male musste unser äthiopischer Fahrer abrupt halten, um Herden, die oft

nur aus wenigen Tieren bestanden, die Überquerung der Straße zu ermöglichen. Sehr häufig wurden sie von Kindern – meist Jungen – im alter gehütet, die freilich ganz offensichtlich keine Schule besuchten, sondern zum Lebensunterhalt der Familie beitragen mussten. Und nicht selten sahen wir verendete und verendende Tiere am Straßenrand oder auf der Fahrbahn – weil ein Fahrer es nicht mehr geschafft hatte, rechtzeitig zu bremsen. Welche Verantwortung lastet auf den Schultern dieser Kinder, was muss es bedeuten, wenn sie abends nach Hause zurückkehren und ein Teil der Lebensgrundlage ihrer Familien fehlt?

Straßenszene in Äthiopien

In diesem Gemeindebrief finden Sie einen Spendenaufruf in Form eines Briefs aus Kombolcha (Seite 17), den die Delegationsteilnehmer nach ihrem Besuch dieser Gemeinde im Osten Äthiopiens verfasst haben. Zu einem ausführlichen Bericht über die Reise möchten wir ganz herzlich einladen (siehe Tipps und Termine, Seite 7). Selbstverständlich werden wir auch an dieser Stelle weiter über die Reise und das Projekt berichten.

Werbung Sparkasse

Diese Datei ist als Extra-PDF-Datei begelegt.

Ausflug der Konfirmanden

Joachim Striepecke

Vorsichtig betrat ich das Zelt mit meinen Strümpfen, schritt langsam in geduckter Haltung bis zu einer Kissenreihe am Ende des großen handgeknüpften Teppichs und setzte mich schließlich in unbequemer Haltung auf den Boden. Wieder und wieder prüfte ich den Duft des schweren Öls an meinem Handgelenk. Es sollte wohl riechen, tat es bislang aber nicht. Abraham saß nicht weit von mir. Ich blickte zu den Frauen. In dem Zelt gab es eine klare Trennung: Die rechte Seite war für die Männer bestimmt, die linke für die Frauen, unter Ihnen Sarah. „Normalerweise seid Ihr jetzt durch eine herunter gelassene Zeltwand getrennt!“, begrüßte uns die Museumspädagogin.

Wir – die Konfirmanden und einige Mitglieder des Kirchenvorstandes – unternahmen am 27. September einen Tagesausflug in das Frankfurter Bibelhaus. An einem herrlichen Samstagmorgen begann unsere Reise um 9 Uhr an der Trinitatiskirche. Mit Bus und Bahn waren wir dann rechtzeitig zu unserer Führung in Frankfurt angelangt und verbrachten einen Museumsbesuch der Marke „war-ja-doch-ganz-interessant - hätte ich nicht gedacht!“

„Könnt Ihr Euch eigentlich

Vor dem Bibelhaus, Stefan Aumann steht hinter der Kamera

vorstellen, warum ich Euch dieses Öl auf den Handrücken geträufelt habe?“, so die nächste Frage der Museumspädagogin. Der Duft war immer noch intensiv und so hatte selbst ich Mühe, mir vorzustellen, warum dieses Öl so teuer sein sollte und es immer noch nicht so toll roch, wie versprochen. Durch geschickte Fragen und mit zunehmender Zeit wurde ich mehr und mehr zum Nomaden, der nun verstand, warum Sarah lachte, als sie von Ihrem zukünftigen Mutterglück erfuhr.

Und so folgten viele weitere interessante Erfahrungen mit allen Sinnen, die den Besuch wohl nicht nur für mich haben unvergesslich werden lassen. Zukünftig soll dieser Ausflug fester Bestandteil des Konfirmandenunterrichts werden. Kurz: Das Bibelhaus in Frankfurt ist eine Erfahrung, die biblische Geschichten lebendig werden lässt. Ach ja, am Ende roch das Öl dann doch ganz gut.

„Auch dürft ihr nicht erschrecken
Vor eurer Sündenschuld.
Nein, Jesus will sie decken
Mit seiner Lieb' und Huld.
Er kommt, er kommt den Sündern
Zu Trost und wahrem Heil,
Schafft, daß bei Gottes Kindern
Verbleib' ihr Erb' und Teil.“

Paul Gerhardt, 1653

KV-Klausur

Joachim Striepecke

Vom **6. bis 8. Februar** findet die jährliche Kirchenvorstandsklausurtagung in der Trinitatiskirche statt. Zu den Schwerpunkten gehört die Erörterung neuer Perspektiven für das Gemeindeleben. Hierfür konnte ein Referent unserer Landeskirche gewonnen werden, der uns in dem Prozess der Gemeindeentwicklung begleitend zur Seite stehen wird.

Über erste Ergebnisse dieser Auseinandersetzung zukünftigen Gemeindelebens wird der Kirchenvorstand am Sonntag, dem **8. Februar**, im Anschluss an den Gottesdienst in lockerer Runde berichten. Auf Fragen und erste Rückmeldungen Ihrerseits freuen wir uns!

Jungbläser

Joachim Striepecke

Mit ihrem zweiten Auftritt am Martinstag hat die Jungbläsergruppe unter der Leitung von Ramona Krähling erneut gezeigt, welche Fortschritte seit dem Start im Januar erzielt wurde. Wir sagen: „Weiter so!“

Rückblick in Bildern

Stefan Aumann

Kennen Sie die Rubrik „Das aktuelle Bild“ im Internet-Angebot unserer Gemeinde? Sie ist direkt von der Startseite aus erreichbar und enthält neben einem Foto jeweils eine kurze chronikalische Notiz über ein aktuelles Ereignis im Gemeindeleben. In der Zusammenschau entsteht ein Panorama der Aktivitäten in unseren Gruppen und Kreisen, der besondere Anlässe und Festtage, der Fahrten und Reisen. Auf der **Umschlaginnenseite** haben wir die aktuellen Bilder der vergangenen zwölf Monate in einer Collage zusammengestellt. Sie sehen dort:

1) „Hock“ der Kantorei am 29.11.2007
2) Große Freude beim Töpfern von Engeln am Seniorennachmittag am 6.12.2007
3) Generalprobe für das Krippenspiel am Heiligen Abend (21.12.2007)
4) Unsere Sternsinger (13.1.2008)
5) KV-Klausur vom 18. bis 20. Januar (19.1.2008)
6) Die neue Gruppe von Jungbläserinnen und -bläsern bei der Probe (5.2.2008)
7) Osterüberraschung der KiGo-Kinder (23.3.2008)
8) Die Konfirmanden des Jahres 2008 (6.4.2008)
9) Diavortrag über den Jakobsweg (16.4.2008)
10) Die Kirchenmäuse sind wieder da (22.4.2008)
11) Einführung von Dr. Hans-Gerd Lehmann als Lektor (11.5.2008)
12) Gruß vom Gemeindefest 2008 (18.5.2008)
13) Gemeindefahrt nach Mainz (29.5.2008)
14) Gemeinsame Radtour mit Gottesdienst (8.6.2008)
15) „Live & Spirit“ in der Trinitatiskirche (15.6.2008)
16) Überraschungs-KiGo nach der Sommerpause (10.8.2008)
17) Seniorenausflug zum Kloster Haina (4.9.2008)
18) Kinderkirchentage 2008 (12.9.2008)
19) Ausflug der Konfirmanden zum Bibelhaus Frankfurt (27.9.2008)
20) Musical des Kinderchors an Erntedank (5.10.2008)
21) Besuch in Äthiopien (26.10.2008)

Ein Brief aus Kombolcha

Am 15. Oktober starteten wir, eine Delegation aus unserem Kirchenkreis, zu einer Reise nach Äthiopien, um die im Rahmen des Straßenkinder-Projekts geförderten Kinder in ihren Gemeinden zu besuchen. Auf dem Programm standen zudem Treffen mit „Ehemaligen“ und Gespräche mit jungen Menschen, die in das neu initiierte nachschulische Förderprogramm aufgenommen wurden.

Die Reise führte uns auch in das abgelegene Kombolcha im stark muslimisch geprägten Grenzgebiet zu Somalia. Nach abenteuerlicher Fahrt über eine unbefestigte Straße erreichten wir den Ort am Nachmittag. Das letzte Stück legten wir zu Fuß auf einem von Kakteen gesäumten Trampelpfad zurück. Singende und tanzende Kinder empfingen uns vor der einfach gebauten Kirche mit Wellblechdach und begleiteten uns hinein.

Wir waren sehr bewegt, als sich stellvertretend eines der geförderten Kinder und eine Mutter für die gewährte Hilfe bedankten. Wie auch in den anderen Gemeinden zuvor wurde betont, wie notwendig die durch das Projekt ermöglichte Schulbildung sei, um den Teufelskreis der Armut durchbrechen zu können. Tatsächlich war auch für uns die Not überall hautnah spürbar. Bedingt durch die hohe Inflation von bis zu 300% allein innerhalb der beiden letzten Jahre sind viele Familien buchstäblich vom Hungertod bedroht.

Für die mehr als 1000 geförderten Kinder ist es deshalb überlebenswichtig, dass das Straßenkinderprojekt durch Ihre Spende auch weiterhin unterstützt wird. Wir stehen dafür ein, dass nach wie vor alle Spenden zu 100% in Äthiopien ankommen.

Weitere Informationen über das Projekt finden Sie auf seiner Internetseite (siehe Kopfzeile).

Stefan Aumann, Christa Beck, Gerlind Krause u. Bettina Mohr

Hallo, liebe Kinder!

Ich bin Kira, die Kirchenelster. Ich begleite Dich auf Deiner Entdeckungsreise durch unsere Kirche.

Was willst Du als erstes tun: den Sternenhimmel ansehen, auf der Orgel Musik machen oder einen Segensgruß verschicken? Wir können auch Benjamin, die Maus, besuchen!

Komm´ einfach mal mit, ich zeige Dir alles.

Viel Spaß!!!

Kira in ihrem Nest

Internet-Tipp: www.kirche-entdecken.de

Taufen

Name	Taufdatum	Spruch
Clara Linnéa	7. September	2. Mose 23,20
Joela	5. Oktober	Johannes 8,12

Hurra – 10 Jahre

Name	Geburtsjahr	Straße
Robert M.	1999	–

Beerdigungen

Name	Trauerfeier	Spruch
Monika Charlotte Przygodda	5. September	1. Korinther 13,8a
Jan Stephan Rewerts	11. September	Psalm 18,2+3
Hans Friedrich Milbrodt	12. September	Psalm 36,10
Hans-Detlef Ladehof	3. November	1. Samuel 16,7b

Monatssprüche

Dezember

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 66,13

Januar

Ich habe den Herrn allezeit vor Augen; steht er mir zur Rechten, so werde ich festbleiben.

Psalm 16,8

Februar

Wo ist euer Glaube?

Lukas 8,25

Kirchenvorstand der Trinitatiskirche

Stefan Aumann
Magdeburger Straße 46
☎ 982061

Heinz Rau
In der Görtzbach 2
☎ 81824

Beate Clasani
Magdeburger Straße 5
☎ 6970085

Irmi Rauff
Am Kornacker 43
☎ 81308

Erwin Henkel
Freiherr v. Stein Str. 73
☎ 84122

Ute Schwarz
Am Weißenstein 2
☎ 81838

Vorsitzender
Dr. Hans-Gerd Lehmann
Waldweg 5a
☎ 84126

Joachim Striepecke
Unter d. Gedankenspiel 22
☎ 871004

Dorothee Mattern
Freiherr v. Stein Str. 31
☎ 86683

Pfarrerin Bettina Mohr
Magdeburger Straße 3
☎ 84985

Kirchenälteste

Dr. Erich Seitz
Mecklenburgerstr. 3
☎ 82522

Dorle Wilke
Grüner Weg 20
☎ 81997

Telefonseelsorge 0800 - 111 0 111 -- **Anzeige**
www.telefonseelsorge.de

Gemeindebüro
Gertrud Henkel
Trinitatiskirche
☎ 81886

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

MO	DI	MI	DO	FR
17-18	10-11	---	10-11	17-18

Dezember 2008		***(stets aktualisiert unter www.trinitatis-kirche.de)***
02.	**18.00 Uhr**	**Adventsandacht für Jung und Alt**
07.	10.00 Uhr	Lektor Dr. H.-G. Lehmann, 2. Advent
10.	**19.00 Uhr**	**Pfarrerin B. Mohr, Adventsandacht**
14.	**14.30 Uhr**	Einführung von Pfarrerin B. Mohr, 3. Advent mit Posaunenchor und Kantorei, mit anschließendem Empfang
16.	**18.00 Uhr**	**Adventsandacht für Jung und Alt**
17.	**19.00 Uhr**	**Pfarrerin B. Mohr, Adventsandacht**
21.	10.00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr, 4. Advent
24.	**15.30 Uhr**	Pfarrerin B. Mohr, Kinderkirche mit Krippenspiel
	17.00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr, Christvesper mit Kantorei
25.	10.00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr, 1. Weihnachtstag
26.	10.00 Uhr	Pfarrer F.-K. Voll, 2. Weihnachtstag
28.	10.00 Uhr	Lektor Dr. H.-G. Lehmann
31.	**18.00 Uhr**	Pfarrerin B. Mohr, Altjahresabend

Januar 2009		
01.	**17.00 Uhr**	Gottesdienst aller Wehrdaer Gemeinden in der Evangeliumshalle
04.	10.00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr
11.	10.00 Uhr	Pfarrer F.-K. Voll
18.	10.00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr, Sternsinger
25.	10.00 Uhr	Lektor Dr. H.-G. Lehmann

Februar 2009		
01.	10.00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr
08.	10.00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr, mit anschließendem Gemeindegespräch
15.	10.00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr
22.	10.00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA

10.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst, Dorothee Mattern, ☎ 86683
20.15 Uhr Hauskreis „Rödiger“, Fam. Rödiger, ☎ 85646

SO	**MO**	DI	MI	DO	FR	SA

09.45 Uhr Kirchenmäuse (Eltern-Kind-Gruppe bis 3 Jahre)
Astrid Kuhl ☎ 210079

SO	MO	**DI**	MI	DO	FR	SA

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Pfarrerin B. Mohr ☎ 84985
18.00 Uhr Jungbläser, Ramona Kräling, ✆ 0172-9502962
20.00 Uhr Posaunenchor, Marc Multhaupt, ☎ 06420-821475

SO	MO	DI	**MI**	DO	FR	SA

19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzungen, monatlich

SO	MO	DI	MI	**DO**	FR	SA

15.30 Uhr Seniorennachmittag,
Dr. Hans-Gerd Lehmann, ☎84126,
Termin: 12. März 2009
18.45 Uhr Bibelgesprächskreis (14-täglich), Erich Seitz, ☎ 82522
20.00 Uhr Kantorei (Leitung Dr. B. Orlich),

SO	MO	DI	MI	DO	**FR**	SA

20.15 Uhr Web-Redaktion, Stefan Aumann, ☎ 982061

SO	MO	DI	MI	DO	FR	**SA**

16.30 Uhr Wochenschlussandacht im Haus Käte (1 x im Monat)
Termine:
23. Dezember*,
17. Januar,
21. Februar

*Die Weihnachtsandacht kann auch mal an einem Dienstag stattfinden.

„Das schreib dir in dein Herze,
Du hochbetrübtes Heer,
Bei denen Gram und Schmerze
Sich häuft je mehr und mehr.
Seid unverzagt! Ihr habet
Die Hilfe vor der Tür;
Der eure Herzen labet
Und tröstet, steht allhier.“

Paul Gerhardt, 1653